



Ausgabe: 3/2022
Oktober und November

Evangelisch-Lutherische
Gemeinde Heilig-Geist



Gemeindebrief

für Stephanskirchen, Prutting,
Riedering, Rohrdorf, Samerberg,
Vogtareuth und Umgebung



Aus dem Inhalt:

Erntedankfest am 2. Oktober	3
Ökumenischer Gruß	8
Gesichter: Meike Knieriem	7
Berggottesdienst am 3. Oktober	14
Kinderbibeltag am 8. Oktober	21

Liebe Leserin, lieber Leser, beim Vorbeifahren blieb mein Blick an einem Apfelbaum in der Nachbarschaft hängen. Mit seinen reifen Früchten, die rotbäckig in den Zweigen hingen, war er an dem trüben Septembertag ein Blickfang. Ich kehrte um und sah mir dieses Prachtstück an.

Als ich die Besitzerin des Gartens wegen eines Fotos ansprach, konnte ich an ihrer Stimme gleich den Stolz auf ihren wunderschönen Baum heraus hören. Sie erzählte, dass der Baum in manchem Jahr sogar noch üppiger voll von diesen roten Äpfel sei - »ein Baum wie im Paradies«.

Die reifen Früchte erinnern an die nahe Erntezeit und darüber hinaus an die unfassbare Lebenskraft, die in der Natur, in der Schöpfung Gottes wirkt.

»Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.« Der Ausspruch wird dem Reformator Martin Luther zugeschrieben. Gewiss kannte er die Zukunftssorgen, die in dem gewaltigen Umbruch im ausgehenden Mittelalter viele seiner Zeitgenossen umgetrieben haben. Re-

ligiöse Eiferer, sogenannte Schwärmer, rechneten damals fest mit dem nahen Weltuntergang und verhielten sich entsprechend kopflös.

Luther hat mit allem Nachdruck den Aufbruch seiner Kirche in eine neue Zeit betrieben, aber auf die Seite der Weltuntergangspropheten hat er sich keinesfalls gestellt.

Den Verlust der Welt, so wie wir sie kennen, und die Sorge um das Weiterbestehen unserer Kultur und unseres Wohlstandes, das bewegt auch heute viele Menschen. Weltweite Krisen scheinen gewissermaßen »einander die Hand zu geben«. Angesichts dessen sind viele hin- und hergerissen. Die einen lähmt diese Sorge, andere versetzt sie in Aktio-

nismus.
Das Bild vom Apfelbaum, den es auch noch lohnt, im letzten Moment zu pflanzen, erzählt dagegen von einem tiefen Vertrauen, das sich auf den Glauben gründet.

Mag sein, dass wir vielleicht die Früchte unseres Handelns selber nicht mehr ernten werden. Und doch lohnt es sich, alles für das gute Wachsen von Gottes reicher Welt einzusetzen, was wir vermögen.

Pfarrer Reinhold Seibel



»Mag sein, dass der jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.« (*Dietrich Bonhoeffer*)

Erntedank – Frieden erleben

Einladung zum Erntedankgottesdienst

Zur Erntezeit im
Herbst wird
uns jedes
Jahr er-
neut

be-
wusst,
wie sehr
unser Leben
auf Gottes
Segen angewie-
sen ist.

Auch das Erntejahr
ist in diesem Jahr durch
den Krieg in der Ukraine
betroffen gewesen: Zahlreiche
Felder sind dort im Frühjahr nicht
bestellt worden, Getreideausfuhren
wurden lange blockiert, Ernten verwü-
stet. Vieles, das uns zuvor selbstver-
ständiglich war, ist plötzlich zur Magel-
ware geworden.

Darüber hinaus haben Bauern
und Erzeuger weltweit die Auswir-
kungen der Klimakrise gespürt, in
ganz Deutschland haben wir heuer von

Das, was wirklich zählt,
lässt sich nicht kaufen:
Liebe, Gesundheit, Freunde
und Lebensfreude.
Das gibt es nur als Geschenk, gratis.
Für diese wahren Lebenswerte
ein besonderer Dank
am Erntedankfest!

SUSANNE BREIT-KESSLER

Wasserknappheit gesprochen und sie
in unseren Gärten hautnah miterlebt.
Wir lernen langsam auch: Das Leben
verändert sich, wenn sich die Lebens-
grundlagen verändern.

Trotzdem Gottes Schöpfungssegen
jedes Jahr aufs Neue zu entdecken,
dazu werden wir an Erntedank ange-
halten. Wir blicken auf das, was uns
in die Hände gefallen ist, und
danken dafür, dass unserer

Hände Arbeit von Erfolg
gekrönt wurde. Ernte-
dank zu feiern bedeu-
tet auch, sich Gottes
Liebe zu seiner Schöpfung
immer wieder bewusst zu
machen und sich daraus Mut
zum Aufbruch in die Zukunft und
Kraft für Veränderungen zuspreschen
zu lassen.

In diesem Jahr wollen wir dabei
einen Blick auf die Kartoffel werfen.
Thomas Pummerer, selbst Bioland-
Gärtner, stellt Ihnen seine Aktion „Kar-
toffeln für den Frieden“ vor und erzählt
davon, wie sie der Deutschen liebstes
Gemüse wurde. Außerdem wird der
Simseerund'n Gesang den Gottesdienst
mit Dreigesang musikalisch begleiten.

Lektor Thomas Pummerer und Pfar-
rerin Jessica Huber laden Sie herzlich
ein zum Familiengottesdienst am 2.
Oktober um 9:45 Uhr. Bei schönem
Wetter findet der Gottesdienst im Frei-
en statt.

Pfarrerin Jessica Huber

Wir bauen weiter an der Brücke über den Inn

Begegnung der Kirchenvorstände und „Kick off“ in der EJ

Im Juli begegneten sich die Kirchenvorstände aus Rosenheim und Stephanskirchen erstmals nach ihrem Beschluss, künftig in der Region zusammenzuarbeiten. In lockerer Atmosphäre kamen sie zu einem Kennenlernabend mit „Speed-Dating“ und einer „Wanderung durch unsere Kirchengemeinden“ zusammen. Dabei hatten alle die Gelegenheit, alten und neuen Gesichtern zu begegnen und auf die persönlichen Anliegen aufmerksam zu werden.

„Wo bist Du gerne engagiert? Seit wann sind Sie Teil des Kirchenvorstands?“ Im ersten Teil des Abends war es Zeit für persönliche Geschichten. Mit



Brücken über den Inn: Die beiden evangelischen Gemeinden Heilig-Geist und Rosenheim arbeiten künftig noch enger zusammen.

kurzen Impulsfragen näherten sich alle in wechselnden Paargesprächen einander an. Dabei wurden Gemeinsamkeiten entdeckt, Leidenschaften offensichtlich und alte Verbindungen aufgespürt. Nach und nach setzte sich das eigene Bild des jeweils anderen Kirchenvorstands neu zusammen und erste Berührungspunkte waren ausgelotet. Auf diese Weise war das Eis für die anschließende Kleingruppenphase schnell gebrochen. Mit neuen Gesprächspartnerinnen und – partnern wanderten die Kirchenvorstände nun durch verschiedene Bereiche unserer Kirchengemeinden. Hier durften auch Bedenken und Vorbehalte, die mit der Kooperation verbunden werden, geäußert werden, was der Offenheit der Begegnung gut

SPENDEN

Als Beilage in diesem Gemeindebrief finden Sie einen Überweisungsträger für das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde.

Wenn Sie uns mit Ihrer Spende unterstützen, freut uns dies sehr und erleichtert die engagierte Arbeit der Pfarrer/innen und vieler Ehrenamtlicher.

Spendenkonto mit IBAN:
DE27 7115 0000 0380 1109 99
BIC: BYLADEM1ROS
Sparkasse Rosenheim.
Vielen Dank, wenn Sie uns dabei unterstützen!

tat. Abschließend zog jeder für sich ein erstes Fazit und ein kurzer Ausblick auf die nächsten Schritte wurde gewagt.

Einen Schritt weiter waren zu diesem Zeitpunkt bereits die Jugendlichen aus unseren Kirchengemeinden. Eine Woche zuvor hatten sie sich zum gemeinsamen „Kick off“ getroffen, dem Startschuss für eine zukünftige Zusammenarbeit. Ein Grillabend in unserem Gemeindesaal mit gemeinsamem Monopoly-Basteln war dazu von Jugendreferentin Lilly Witte vorbereitet worden. Sie ist seit Mai diesen Jahres für die gemeinsame Arbeit der EJ Rosenheim und Stephanskirchen vom Dekanat mit einer halben Stelle angestellt.

Auch in dieser Runde stand vor allem das Kennenlernen im Vordergrund. Durch das gemeinsame Basteln fanden dabei vor allem die Jugendlichen schnell zusammen. Susanna Thieg und Katrin Zeh aus den Jugendausschüssen sowie Reinhold Seibel, Christian Wünsche und Jessica Huber

als hauptamtliche Pfarrer in der Jugendarbeit stellten sich ebenso vor und kamen miteinander ins Gespräch.

Welche Möglichkeiten uns die Kooperation mit der Rosenheimer Gemeinde bietet, werden wir in der kommenden Zeit weiter ausloten. Feste

Termine oder Ziele gibt es dazu noch nicht. Beide Abende haben aber eine positive Grundstimmung erzeugt, die Lust darauf macht, sich mit Gleichgesinnten aus der Region auszutauschen und zusammenzuarbeiten. Das ist der Gewinn dieser Begegnungen: Festzustellen, dass auch andere Leidenschaft für besondere Gottesdienste oder ehrenamtliches Engagement haben und dass man von den Er-

fahrungen, Ressourcen oder Ideen der anderen profitieren kann. Auf dieser Grundlage wollen wir die Kooperation nun Schritt für Schritt entwickeln und sind dabei selbst gespannt, welche Horizonte uns die „Brücke über den Inn“ erschließen wird.

Pfarrerin Jessica Huber

Café Ukraine

Mit Spielstationen, Muffinsbacken, Kaffee und Brezen, Obstbowle und viel Vorfreude war eine Klasse der Fachakademie Rosenheim am Start, um Kindern und Müttern aus der Ukraine im Juli an drei Nachmittagen eine Freude zu bereiten. Leider war der Zuspruch nicht so rege wie erhofft.

Dennoch hat die Klasse nach eigenen Angaben viel gelernt:

Die Hilfsbereitschaft der Kirche und der Lehrkräfte, neue Spielideen, Erfahrungen in Planung

und Organisation, Frustrationstoleranz, nette Menschen, ein soziales Projekt außerhalb der Schule, Stärkung der Klassengemeinschaft und Essen verbindet...

Alle durften erleben, dass Kommunikation auch ohne Sprache, mit Gestik und Mimik funktioniert und dass „ukrainische Kinder sehr aufgeschlossen und neugierig“ sind. Vielen Dank allen Mitwirkenden.

*Ulrike
Wunderer-Seibel
und Susanne Franke.*

Gesichter der Gemeinde: Meike Knieriem

„Ich finde es schön, dass ich das Kinderkino machen darf“. Mit diesen Worten beschreibt Meike Knieriem ihr Engagement und erklärt damit die Freude, die ehrenamtliches Engagement machen kann. Doch nun alles der Reihe nach: Meike Knieriem ist 2017 in Schlossberg neuzugezogen und kannte unsere Kirchenvorsteherin Silke Kreuder aus der gemeinsamen Kindergartenelternzeit in Rosenheim. Silke erkannte das Potential von Meike als gelernter Erzieherin und warb sie für das Kinderkinoteam.

Dort ist Meike nun schon seit 5 Jahren tätig und eine sehr geschätzte Mitarbeiterin. Sie beteiligt sich immer mit guten Ideen und viel Sachverstand. Anfangs war noch ihr Sohn Finneas dabei, mittlerweile 12 Jahre alt. Ihre Tochter Helene, 4 Jahre alt, übrigens von Reinhold Seibel getauft, steht schon in den Startlöchern. Am Kinderkinoteam schätzt Meike die liebenswerte und schöne Atmosphäre und dass sie sich von Anfang an miteinbringen konnte. Der Zeitrahmen sei gut machbar und das Drumherum wie Filmsichtung und das jährlich stattfindende Raclette-Es-

sen in der Adventszeit stärkt das Team. Überhaupt sieht sie das Ehrenamt als tolle Chance für Neuzugezogene, durch ein Mitwirken in der Gemeinde und eine gemeinsame Aufgabe gut anzukommen. Als im Jahre 2019 eine Stelle für eine Erzieherin in unserem Kindergarten Regenbogen frei wurde, hat Meike sich beworben und arbeitet nun seit drei Jahren auch beruflich mit der Kirchengemeinde zusammen. Sie freut sich also doppelt, dass die Kirche so viel für Familien macht und lobt das Engagement, die Offenheit und auch die Besonnenheit während der Coronalage. Ehrenamt wurde also durch Ehrenamtliche vermittelt und weitergetragen. Eine kleine Anekdote am Rande sagt, dass Silke Kreuder persönlich von mir geworben wurde und dass Meike nun ihrerseits Maria Masel neu in das Kinderkinoteam gebracht hat. Wenn das immer so weiter geht, brauchen wir uns um die Zukunft des Teams keine Sorgen zu machen. Und so sagen wir: „Danke, liebe Meike, und schön, dass Du das Kinderkino machst.“

Ulli Wunderer-Seibel

Wovon unscheinbare Dinge uns erzählen können

Robert Baumgartner, katholischer Pfarrer aus dem Pfarrverband Rohrdorf, lässt uns teilhaben an seinen Gedanken.

Liebe Gemeindeglieder und Leser des evangelischen Gemeindebriefes, unseren katholischen Pfarrbrief hat im Sommer 2022 dieses Bild geziert. Ich möchte mit Ihnen ein paar Gedanken darüber teilen:

Im Leben sind es ja oft die unscheinbaren Dinge, die uns etwas vermitteln wollen. Das trifft sicher auch für dieses „aus-rangierte“ Fahrrad am Straßenrand in Thansau zu. Seiner eigentlichen Funktion beraubt, womöglich lange Zeit ungenutzt irgendwo untergebracht, um dann plötzlich zu einem Blickfang zu werden.

Die Blumen auf diesem Fahrrad werden der Jahreszeit angepasst, damit es ein Blickfang bleibt und nicht im Gewohnten und Alltäglichen untergeht. Die ungewohnte Farbe unterstreicht die neue Aufgabe und Funktion. Das Fahrrad steht als Hinweis und Wegweiser da, um auf etwas Dahinterliegendes zu verweisen.

Dieser tiefere Blick gehört ganz

unbedingt auch zu unserem Glaubensleben dazu. Das Wort Gottes – die Heilige Schrift – das Evangelium kommt ebenfalls mit vielen unterschiedlichen Bildern auf uns zu. Manchmal ist es der

Jahreszeit angepasst – manchmal passt es genau zur jeweiligen Lebenssituation des Hörers oder Lesers. Manchmal helfen uns die unterschiedlichen Sichtweisen und Auslegungstraditionen, um den tieferen Sinn zu erkennen.

In fröhlichen und bunten Sommerbildern können wir die Freude am Glauben ausdrücken, in den eher grauen und dunklen Winterbildern ist Platz für unsere

Sorgen und auch für unser Schicksal, dass die irdische Lebenszeit sich irgendwann vollenden wird.

Das alles feiern wir in der katholischen als auch in der evangelischen Kirche. Die Gemeinschaft der Glaubenden ist das Verbindende und das, was uns Jesus in seinem irdischen Leben gezeigt hat. Er hat in seinen



Gleichnissen oft das Alltägliche mit einem tieferen Sinn verbunden. Er war selber von der Gegenwart Gottes erfüllt und deshalb kann er uns die Augen, die Ohren und auch die Herzen öffnen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dem Gemeindebrief. Ich wünsche Ihnen die Freude am Christ-Sein und vielleicht entdecken Sie ja selber etwas

am Wegrand ihres Lebens, das Ihnen eine Botschaft für Ihr Leben erschließen hilft!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit!

*Ihr Pfarrer Robert Baumgartner
Katholischer Pfarrer in Rohrdorf
für den Pfarrverband Rohrdorf*



Beim Ökumenischen Berggottesdienst am Moserboden stand die Hoffnung auf Gottes Frieden im Mittelpunkt. Mit Pfarrer Claus Kebinger (Riederer) und Pfarrerin Jessica Huber feierten zahlreiche Wanderer trotz schlechten Wetters einen sehr ansprechenden Gottesdienst auf der Alm.

Ökumenisches Bibel-Teilen mit dem Pfarrverband Vogtareuth

Unter Leitung des katholischen Pfarrers Guido Seidenberger (Vogtareuth) und des evangelischen Pfarrers Reinhold Seibel (Haidholzen) trifft sich der ökumenische Bibelkreis im Pfarrverband Prutting-Vogtareuth.

Die Bibelabende sind jeweils donnerstags von 20:00 bis 21:30 Uhr. Die Idee dahinter ist: Gemeinsames Lesen der Bibel stärkt uns in der ökumenischen Zusammenarbeit und lässt uns neue Seiten aneinander entdecken.

Folgende Treffen sind geplant:

- ▶ 6. Oktober um 20:00 Uhr im evang. Gemeindehaus in Haidholzen
- ▶ Donnerstag, 10. November, um 20:00 Uhr im katholischen Pfarrhaus in Zaisering



Plattdeutscher Literatur- und Gesprächskreis

Wir lesen und besprechen Literatur von plattdeutschen Schriftstellern, aber ebenso kommt hochdeutsche Literatur zur Sprache. Unsere Gesprächsthemen sind außerdem: Kirche, Welt und Politik.

Wir treffen uns einmal im Monat im evangelischen Gemeindezentrum in

Haidholzen. Die Treffen finden jeweils dienstags am Nachmittag um 15:00 Uhr statt.

Die genauen Termine der einzelnen Treffen und mehr über diesen Kreis erfahren sie bei:

Pastor i.R. Hans-Joachim Schwarz,
Tel.: 08031-7610



Mitglieder des Plattdeutschen Literatur- und Gesprächskreises und des Seniorenkreises bei ihrem gemeinsamen Ausflug am 19. Mai nach Ebbs in Tirol.

Gymnastik im Sitzen

findet statt an jedem Dienstag von 10:00 bis 11:00 Uhr im evang. Gemeindesaal in Haidholzen. Mitmachen ist jederzeit möglich. Leitung: Doris Gottenöf,
Tel.: 08036-3801

Literaturkreis

Den Literaturkreis gibt es seit 18 Jahren. Die Treffen finden an jedem dritten Montag im Monat um 18:30 Uhr im

Gemeindesaal in Haidholzen statt. Der Kreis befasst sich mit einem Buch, auf das man sich in der vorherigen Sitzung geeinigt hat. Dabei geht es meist um Literatur aus dem 19. bis 21. Jahrhundert. Der Literaturkreis ist offen für alle an Literatur interessierten Mitmenschen und nimmt jederzeit gerne neue Teilnehmer auf.

Die nächsten offenen Treffen sind am 17. Oktober und 21. November. Weitere Informationen erhalten Sie über das Pfarramt, Tel.: 08036-7100.

Senioren-Nachmittag

Die Termine und Themen der nächsten Senioren-Nachmittage sind:

- ▶ 29. September, Thema: Leben und Wirken des Leonardo da Vinci
Referent: Dr. Bernd Rother
- ▶ 27. Oktober, Thema: Abraham hatte zwei Söhne, Referent:
Diakon Georg Spindler
- ▶ 24. November, Thema: Initiation in den Weltreligionen, Referent: Dipl.-Theol. Johannes Boldt

Beginn ist jeweils um 14:30 Uhr im Gemeindehaus in Haidholzen.

Ansprechperson ist Frau Edith Aron-Maurer, Telefon: 08032-7250.



Dankeschön beim Sommerfest: Pfarrerin Huber und Pfarrer Seibel bedankten sich sehr herzlich bei den Mitarbeiterinnen des Seniorennachmittags, Edith Aron-Maurer und Ellen Janura für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Offene Schafkopfrunde

Kann man beim Schafkopfen wirklich etwas für's Leben lernen?

Ich meine ja! Wie im Leben, so gibt es auch beim Schafkopfen Höhen und Tiefen. Jeder muss es auch mal aushalten, wenn das Kartenglück es nicht so gut mit einem meint. Da heißt es warten, bis sich das Blatt wendet. Abwägen, rechnen, Strategien entwickeln; manchmal auch ein Risiko eingehen - also ganz viel, was auch im richtigen Leben wichtig ist!



Wenn Sie Lust haben, »fürs Leben zu lernen«, dann laden wir Sie dazu herzlich ein. Jeden zweiten Freitag im Monat von 19:00 bis 21:30 Uhr im Gemeindefaal.

Von Anfängern bis Profis, Weiblein, Männlein – alle sind willkommen. Wir freuen uns, wenn unsere Gruppe wächst!

Die nächsten Termine sind:

14. Oktober, 11. November; 9. Dezember, 13. Januar, 10. Februar

Peter Reissinger



September

25. September	15. Sonntag nach Trinitatis (<i>Sorget nicht - fast wie im Paradies?</i>)
10:30 Uhr	Haidholzen - Einführung der Konfirmanden anschließend: Gemeindefest
	Pfarrer Huber und Pfarrer Seibel

Oktober

2. Oktober	Erntedankfest/16. Sonntag nach Trinitatis (<i>Dank für die Ernte</i>)
9:45 Uhr	Haidholzen - Familiengottesdienst (siehe S. 3)
	Pfarrer Huber und Lektor Pummerer

3. Oktober	Montag (<i>Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen</i>)
11:00 Uhr	Hochries: ökumen. BERGGOTTESDIENST (siehe S. 14)
	Pfarrer Seibel und Pastoralreferentin Haßfurtner

9. Oktober	17. Sonntag nach Trinitatis (<i>Der sieghafte Glaube</i>)
9:45 Uhr	Haidholzen
	anschließend: Kirchenkaffee
	Prädikantin Winkelmann

16. Oktober	18. Sonntag nach Trinitatis (<i>Das vornehmste Gebot</i>)
8:30 Uhr	Thansau (kath. Kirche)
9:45 Uhr	Haidholzen
11:30 Uhr	Grainbach (kath. Kirche)
11:15 Uhr	Haidholzen - Krabbelgottesdienst (siehe S. 15)
	Pfarrer Seibel mit Team

23. Oktober	19. Sonntag nach Trinitatis (<i>Die Heilung an Leib und Seele</i>)
9:45 Uhr	Haidholzen
	Pfarrer Seibel

30. Oktober	20. Sonntag nach Trinitatis (<i>Die Ordnung Gottes</i>)
9:45 Uhr	Haidholzen (m.A.)
	Pfarrer Seibel

November

6. November	Drittletztter Sonntag im Kirchenjahr (<i>die Erlösten Zions</i>)
9:45 Uhr	Haidholzen Pfarrer Sinn
13. November	Vorletztter Sonntag im Kirchenjahr/Volkstrauertag (<i>das Weltgericht</i>)
9:45 Uhr	Haidholzen Lektor Pummerer
	anschließend: Kirchenkaffee
16. November	Mittwoch/Buß- und Bettag (<i>Vielleicht bringt er Frucht</i>)
12:00 Uhr	Haidholzen - Kindergottesdienst Pfarrer Seibel mit Team
19:00 Uhr	Haidholzen (mit Beichte und Abendmahl) Pfarrerin Huber
20. November	Ewigkeitssonntag/Letzter S.i. Kirchenjahr (<i>Gott wischt die Tränen ab</i>)
8:30 Uhr	Thansau (kath. Kirche) Pfarrer Seibel
9:45 Uhr	Haidholzen - mit Gedenken der Verstorbenen Pfarrer Seibel
11:30 Uhr	Grainbach (kath. Kirche) Pfarrer Seibel
11:15 Uhr	Haidholzen - Kindererlebnissgottesdienst (siehe S. 21) Kigo-Team
27. November	1. Adventssonntag (<i>Der kommende Herr</i>)
9:45 Uhr	Haidholzen - Familiengottesdienst Pfarrer Seibel
	anschließend: Kirchenkaffee mit Kiga-Team

Allmächd!

Nächstes Jahr ist der Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg, und ich will unbedingt dabei sein. „Jetzt ist die Zeit“ für Begegnungen und Feierabendmahl, Markt der Möglichkeiten und Abendgebet, Lieder und Gemeinschaft. Vom 7. bis 11. Juni 2023 erwartet uns ein spannendes Programm in der ganzen Stadt.

Gerne melden sich reiselustige Menschen unserer Gemeinde bei mir. Dann kümmere ich mich um ein Quartier und alles Weitere.

Ulrike Wunderer-Seibel



2. Oktober: ökumenischer Berggottesdienst auf der Hochries

Am Montag, dem 3. Oktober, findet auf der Hochries der ökumenische Berggottesdienst statt. Wir feiern gemeinsam mit dem katholischen Pfarrverband Stephanskirchen. Beginn ist um 11:00 Uhr, gemeinsamer Aufstieg ist ab 8:00 Uhr vom Parkplatz in der Spatenau aus möglich.

Mit der Bergbahn: Der Sessellift bringt uns von Grainbach aus zur Mittelstation. Von dort fährt die Kabinenbahn jeweils zur vollen Stunde zur Gipfelstation. Bei schlechtem Wetter informiert die Website unserer Gemeinde, ob und wo der



Gottesdienst stattfindet:
www.stephanskirchen-evangelisch.de
Aktuelle Informationen erhalten Sie am 3. Oktober auch noch unter
Tel.: 0151 507 333 57

»Lasset uns gemeinsam singen, loben, danken dem Herrn!«



Auch in diesem Jahr gestaltete unsere Kirchengemeinde wieder in Zusammenarbeit mit dem katholischen Pfarrverband am Samerberg die musikalischen

Abendausklangandacht in Steinkirchen.

Die Andacht von Pfarrerin Rosemarie Rother mit Flötenmusik eröffnete heuer die Reihe im August, die mit einer ökumenisch gestalteten Andacht beschlossen wurden.

Christoph Prankl und Pfarrerin Jessica Huber stellten darin ihre Gedanken und Hoffnung zur Zukunft ihrer jeweiligen Kirchen vor. Sie wurden in einem gemeinsamen Bild zusammengefasst. Neue geistliche Lieder, vorgetragen von Franziska Daxer, Regina Sprinzing und Kathi Irger, begleiteten die Gedanken. Bei der Feier der Tauferinnerung ließen sich die Gottesdienstbesucher für ihren Dienst in der Liebe Gottes segnen.

16. Oktober: Krabbelgottesdienst

Am Sonntag, 16. Oktober um 11:15 Uhr lädt die Evangelische Gemeinde wieder sehr herzlich in die Heilig-Geist-Kirche zu einem Krabbelgottesdienst ein. Gemeinsam singen und feiern wir mit den ganz Kleinen in unserer Gemeinde. Im Mittelpunkt steht eine Geschichte, die uns von Gottes Wirken in dieser Welt erzählt. Als Rollenspiel inszeniert, können auch die kleinen Kinder schon viel davon verstehen. Und doch ist auch für die Erwachsenen immer etwas dabei, »einfach zum Nachdenken«.

Willkommen sind Eltern, Kinder, Geschwister, Omas und Opas und alle Interessierten.



Kirchenmaus „Charly“ ist festes Team-Mitglied bei den Krabbelgottesdiensten. Die Maus ist immer für einen Spaß zu haben und bringt uns mit ihren Fragen zum Nachdenken.

Start einer neuen Eltern-Kind-Spielgruppe im September

- Wer:** Für Kinder von 10 bis 14 Monaten
- Wann:** Montags 15:00 bis 16:30 Uhr
Start ab 26. September 2022
- Wo:** Im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Haidholzen
Gerhart-Hauptmann-Str. 14 a,
83071 Stephanskirchen
- Was:** Wir wollen miteinander Zeit verbringen - gemeinsam singen und spielen - den Spielplatz und die Natur erkunden, Kontakte knüpfen und vieles mehr.

Spielgeld: 10,- Euro pro Halbjahr
Info und Anmeldung:

Ines Mühlfriedel 0151-40308179

Mit spannenden Aktionen ans Ende des Kindergartenjahrs

Das Ende des Kindergartenjahrs im Juli war gekennzeichnet von Abschlussausflügen einzelner Gruppen, dem Schulranzenfest und einem Abschlussgottesdienst. Dabei gab es so manche Überraschung. Krippenkinder besuchten ihre zukünftige Kindergartengruppe, für neue Kinder gab es Schnuppernachmittage, an denen sie ihre neue Umgebung schon einmal kennenlernen konnten. Auch die Vorschulkinder erlebten Besonderes wie etwa die »Lange Nacht der Schlaun Fühse«.

Am Freitag, 1. Juli, durften die Großen ihren Kindergarten bei Nacht erleben. Gestartet wurde mit einer Kinderdisco im Keller und einer lustigen Polonaise durchs Haus.

Bei einem gemeinsamen Abendessen stärkten sich die Vorschulkinder. Überall waren Stationen aufgebaut. So konnten sich die Kinder als Waldtiere schminken lassen, durften Kopfschmuck, passend zum Waldtierthema anfertigen oder einen Greifvogel aus Papier gestalten. Im Obergeschoss war

ein Blind-Parcours aufgebaut, wo nicht nur Geschicklichkeit, sondern auch Mut gefragt waren.

Später, als der Regen nachgelassen hatte, machten sich die Kinder gemeinsam auf den Weg ins Grüne und suchten in der Nähe des Spindlergrabens nach verborgenen Waldtieren. Mit viel Begeisterung und hell leuchtenden Taschenlampen, waren die versteckten Tiere bald entdeckt. Auf dem Gelände der Naturgruppe fand die Waldrallye ihren Abschluss. »Franz Fuchs« besuchte die Kinder und ließ sich erzählen, was sie im dunklen Wald erlebt hatten. Schon ein wenig müde machten sich die Schlaun Fühse auf den Weg zurück zum

Kindergarten, wo sie im Garten schon von ihren Eltern erwartet wurden.

Der Abschlussausflug der Vorschulkinder führte in diesem Jahr zum Wildtierpark Oberreith. Nach einer Fahrt von einer Dreiviertelstunde kamen die Kinder hungrig am Tierpark an. So wurde erst einmal gemütlich Brotzeit

gemacht und anschließend der große Spielplatz ausgiebig getestet. Beeindruckend war die Greifvogelshow. Dort staunten die Kinder über das Können der geflügelten Tiere. Anschließend streiften die Schlaun Füchse neugierig durch den Park und entdeckten unter anderem Wildschweine und Rehe, Hasen und Ziegen, Truthähne und Marder. Der Pfau war wohl gerade in der Mauser, denn auf den Wegen lagen Pfauenfedern, die die Kinder

aufhoben und mit in den Kindergarten brachten. Bis der Bus für die Rückfahrt bereit stand, nutzten viele Kinder noch einmal die Gelegenheit, den Spielplatz zu erkunden. Am meisten begeisterte die Kinder die „Teppichrutsche“, die mit viel Schwung einige Male zum Hinuntersausen einlud.

Ein herzlicher Dank geht insbesondere an den Elternbeirat, der die Kosten für die Busfahrt zum Wildtierpark übernommen hat.

Gottesdienst mit Geschichte vom fliegenden Samenkorn

Am Ende des Kindergartenjahres im Juli wurden alle aus dem Regenbogenhaus ausscheidenden Kinder und Eltern mit einem Gottesdienst verabschiedet.

Stimmungsvoll und mit viel Power begann der Gottesdienst, denn im Vorfeld hatten die Vorschulkinder das Lied »Sali Bonani«, ein afrikanisches Begrüßungslied eingübt. Einige der Mitarbeiterinnen hatten ein Theaterstück vorbereitet, das von einem Samenkorn erzählt, das auf Reisen gehen und wachsen wollte. Gemeinsam mit den Kindern wurde danach überlegt, was Pflanzen und Kinder in gleicher Weise zum Wachsen brauchen. Dabei zeigten einige Kinder ihre selbstgemalten Bilder und stellten fest: Blumen und Menschen brauchen ähnliche Dinge zum Wachsen, neben Sonne, Wasser und Nahrung auch die Hilfe Gottes. Beim Segnen der Schulanfänger floss die ein oder andere Träne, denn für viele Fa-

milien, die jahrelang im Regenbogen-Kiga ein und aus gingen, endete damit eine wichtige Phase der Kindheit.

Die Seite für Kinder

Erntedank!

Gott sei Dank wächst auf der Erde alles, was wir brauchen. Wir feiern in der Kirche ein Fest, bei dem wir Gott dafür danken, dass er so gut für uns sorgt. Wir bringen Schätze der Äcker, Bäume und Gärten zum Gottesdienst mit: Brot, Obst und Gemüse. Kommst du auch mit?



Schwimmende Äpfel

In einer Wanne mit Wasser liegt für jedes Kind ein Apfel. Die Spieler versuchen, in einen Apfel zu beißen und ihn mit den Zähnen aus dem Wasser zu heben. Ohne Hände! Achtung, es wird nass!



Ein Gast beschwert sich im Restaurant: „Herr Ober, auf der Speisekarte ist ein Druckfehler! Da steht Kalbsleber. Aber was Sie serviert haben, ist Kalbsleder.“



Großes Krabbeln

Vor jedem Spieler liegt ein Apfel. Einige Meter weiter ist die Ziellinie. Los geht's! Jeder kniet sich hin und schubst so schnell wie möglich seinen Apfel mit der Nase zur Ziellinie – ohne Hände!



Bibelrätsel: Was haben die Raben dem hungrigen Propheten Elia täglich gebracht?

PFARRERWITZ

Meint der Eine: »Mein Onkel ist Pfarrer, zu dem sagen die Leute ‚Hochwürden!‘«
Erklärt der Zweite: »Mein Onkel ist

Bischof, zu dem sagen die Leute ‚Eminenz!‘«
Sagt der Dritte: »Mein Onkel wiegt zweieinhalb Zentner, wenn der kommt, sagen die Leute ‚Oh mein Gott!‘«

Kinderkino statt Schule: Herzliche Einladung

Am Mittwoch, 16. November (schul-frei) zeigen wir den Film: „Winnetous Sohn“. Dazu sind alle Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse eingeladen.

Der selbstbewusste, übergewichtige

Max ist in seinem Herzen ein Indianer. Als er erfährt, dass bei den Karl-May-Festspielen in Wolfitz City ein Darsteller für Winnetous Sohn gesucht wird, ist er der festen Überzeugung, für die Rolle der Richtige zu sein. Max wettet mit Morten, dass er es schaffe,

am Casting teilzunehmen. Sollte es ihm gelingen, muss Morten mit ihm trainieren. Max wird tatsächlich für das Casting zugelassen und hat zwölf Tage Zeit, sich auf die Rolle vorzubereiten. Neben dem auswendig zu lernenden Text muss er beweglicher werden und reiten lernen. Sein Vater Torsten hilft ihm dabei. Obwohl auf Torsten kein Verlass ist und Max' Mutter nur Augen für ihren neuen Freund hat, weiß Max, dass er die Rolle bekommen wird. Daneben setzt er sich zum Ziel, seine

Eltern wieder zusammenzubringen, was ihm jedoch nicht gelingt. Tatsächlich bekommt Max die ersehnte Rolle.

Wie alles genau weitergeht und sich zum Guten wendet, erfährt Ihr am 16.11.

Nach dem Film gibt es wie immer ein kreatives Programm in verschiedenen

Gruppen. Eine davon bereitet ein Bibelspiel für den Gottesdienst vor, den wir dann um 12.00 Uhr mit Pfarrer Reinhold Seibel feiern.

Wichtig: Die Teilnehmerzahl ist sehr begrenzt! Daher bitten wir um baldige, schriftliche Anmeldung. Formulare

gibt es im Pfarramt oder auch gerne per Mail. Unkostenbeitrag für Material, Brotzeit und Getränke: 6.- Euro. Beginn der Veranstaltung ist um 8:30 Uhr, Ende nach dem Gottesdienst gegen 12:45 Uhr. Es ist nur möglich, am kompletten Vormittag teilzunehmen. Wir freuen uns auf viele interessierte Kinder. Es grüßen

Ulrike Wunderer-Seibel, Margit Batt, Burkhard Beck, Silke Kreuder, Sabine Reissinger, Maria Masel, Meike Knie-riem, Christine Kemnitzer.



Zeltlager: Spiel und Spaß mit Jurte, Lagerfeuer und Kanu

Anfang August erlebten 40 Kinder und Erwachsene wunderschöne Tage beim Zeltlager auf dem Zellhof am Mattsee. Gemeinsam gingen sie diesmal in der Zauberjurte auf Europareise und lernten dabei einige der Länder kennen, die zeitgleich am Zellhof mit einer Gruppe vertreten waren.

Diesmal hatte sich das Team unter Leitung von Pfarrer Reinhold Seibel vorgenommen, die Nationalitäten, die auf dem Zellhof in diesem Sommer vertreten waren, besser kennenzulernen. So wurden an jedem Tag Vertreter aus einem andere europäischen Land zu unserer Gruppe eingeladen, ihr Land und ihre Kultur vorzustellen. So lernten die Kinder manch Neues kennen über Frankreich, Österreich, Niederlande und Großbritannien und erhielten einen lebendigen Eindruck von jungen Menschen von dort.

Sechs Tage lang gestaltete die Gruppe darüber hinaus ein reichhaltiges Programm mit Spielen, Badezeiten und Bastelworkshops. Besonders die Bade-

pausen im nahe gelegenen Grabensee waren bei dem sehr heißen Sommerwetter eine wunderbare Unterbrechung und Erfrischung. Abends beim Lagerfeuer dann klangen die Tage aus mit fröhlichen Liedern und spannenden Geschichten.

Eine Kanutour vom Mattsee aus über den Obertrumsee nach Seeham mit dem Besuch des dortigen Strandbades zählte zu den besonderen Höhepunkten der Freizeit. Am letzten Abend dann wurde das inzwischen legendäre Nachtgeländespiel »Geisterstadt« gespielt, bei dem wie erwartet wieder leichtes Gruseln den Abenteuerreiz besonders verstärkte und hinterher noch lange für angeregte Gespräche sorgte.

Pfarrer Reinhold Seibel

Samstag, 8. Oktober: ökumenischer Kinderbibeltag »Miriam schlägt auf die Pauke«

Am Samstag, 8. Oktober veranstalten wir zum dritten Mal einen ökumenischen Kinderbibeltag. Für Kinder aus der 1. bis 4. Klasse wird es den ganzen Tag über von von 9:30 bis 16:30 Uhr gemeinsame Aktionen geben, zu denen erzählt, gespielt und gebastelt wird. Diesmal geht unter dem Titel »Miriam schlägt auf die Pauke« um die Geschichten rund um den Auszug des Volkes Israel aus der Knechtschaft in Ägypten.

Pastoralassistentin Christina Binder und Pfarrer Reinhold Seibel gestalten



mit einem Team von Mitarbeiter/innen diesen Tag für Kinder aus der 1. bis 4. Klasse.

Anmeldeschluss ist Montag, der 26. September. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es wird ein Unkostenbeitrag von 10,- Euro erbeten. Geschwisterkinder zahlen 6,- Euro. Die Anmeldung erfolgt über

die Website des Katholischen Pfarrverbands. (QR-Code dazu siehe oben.)

Konfirmanden

Seit Anfang Oktober treffen sich die Konfirmanden des neuen Kurses.

Von 4. bis zum 6. November ist eine Konfi-Freizeit geplant. Die Konfirmationen werden dann am 18. und 21. Mai 2023 sein. Für Kurzentschlossene gibt es noch die Möglichkeit, sich in den bereits begonnenen Kurs mit einzufädeln.

Ansprechpartner sind:
Pfarrerin Jessica Huber, Tel.: 08031-2303659 und Pfarrer Reinhold Seibel, Tel.: 08036-7100.

20. November: Kinder-Erlebnissgottesdienst

Am 20. November ist es wieder soweit: Wir wollen mit Euch unseren Kinder-Erlebnissgottesdienst feiern.

Um 11:15 Uhr laden wir Kinder, Eltern und Großeltern ein mit uns zu singen, zu beten und natürlich eine Geschichte zu hören und zu erleben. Dann fällt unserer Marion immer etwas Interessantes zum Basteln oder Malen ein .

Herzliche Einladung - wir freuen uns auf Euch

das Kinder-Erlebnis-Gottesdienst-Team.

Gemeinsam den Berg schaffen

Team-Freizeit der EJ auf der Aiblinger Hütte

Ein kleines aber feines Grüppchen von erfahrenen und neuen Jugendmitarbeitenden hatte sich Ende Juni zur Aiblinger Hütte aufgemacht. Mit im Gepäck: leiblicher und geistiger Proviant für die Arbeit der EJ – „Selbstversorgung“ war das Stichwort, das uns dafür von der Hütte vorgegeben wurde.

Das Ankommen nach der anstrengenden Wanderung entlockte nicht nur den Proviantrucksackträger*innen ein erleichtertes Aufseufzen. So anstrengend die Stunden bis zu diesem Zeitpunkt aber auch waren, sie wurden anschließend mit einem leckeren Chilli sin Carne, dem Ausblick auf Schweinsberg und Wendelstein und einem gemütlichen Abend auf der Hütte belohnt. Weil wir uns aber nur eine Übernachtung vorgenommen hatten, musste an diesem Abend auch noch der Rucksack mit dem „geistigen Proviant“ gefüllt werden: Erste Planungen und Ideen für die neue Saison ab September wurden gesammelt und ausgearbeitet.

Im Fokus stand dabei die Gestaltung neuer Team-T-Shirts sowie das – nicht ganz sorgenfreie – Nachdenken über die Arbeit mit den künftigen Konfis.

Nach gut 2 Jahren mit wechselnden Corona-Beschränkungen in Jugendarbeit und Konfi-Kurs, ist unser Team auf

einen kleinen Kern zusammengeschrumpft. Das selbstverständliche Anknüpfen von alten und neuen Mitarbeitenden ist dadurch erschwert worden. Ab September wollen wir darum unseren Fokus darauflegen, das alte Miteinander wieder zu ermöglichen und Jugendlichen gute Erfahrungen in

gemeinsamen Begegnungen zu ermöglichen.

Insofern steht der Anstieg zur Aiblinger Hütte auch sinnbildlich für das, was uns in der kommenden Zeit in der EJ erwartet. Eine gute Botschaft gibt es hier auch schon: Alle Jugendliche haben die Wanderung mit Bravour gemeistert!

Pfarrerin Jessica Huber



Postvertriebsstück

Gebühr bezahlt

B 12610 F

Evang.-Luth. Pfarramt Heilig-Geist
Gerhart-Hauptmann-Str. 14a
83071 Stephanskirchen

Evangelisches Pfarramt Heilig-Geist

Gerhart-Hauptmann-Str. 14 a
83071 Stephanskirchen
Telefon: 08036-7100
Fax: 08036-4387
E-mail: pfarramt.stephanskirchen@elkb.de
www.stephanskirchen-evangelisch.de

Bürozeiten des Pfarramtes:

Dienstag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr
und Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr
Montag: geschlossen

Sekretärin: Petra Gesell

Vertrauensfrau

Petra Winkelmann, Tel.: 08036-3865

Kindergarten

Salinweg 11, 83071 Schloßberg
Tel.: 08031-73498
Leitung: Ulrike Demberger
E-mail: kiga.stephanskirchen@elkb.de
www.kiga-regenbogen.com

Bankverbindung

Spendenkonto: Sparkasse Rosenheim
IBAN: DE27 7115 0000 0380 1109 99
BIC: BYLADEM1ROS
Kontoinhaber: Evang.-Luth. Pfarramt
Stephanskirchen

1. Pfarrstelle

Pfarrer Reinhold Seibel,
Tel.: 08036-7100
E-Mail: reinhold.seibel@elkb.de
Sprechzeiten: jederzeit nach Vereinbarung
außer am Montag

2. Pfarrstelle

Pfarrerin Jessica Huber
Tel: 08031-2303659
E-Mail: jessica.huber@elkb.de

Klinikseelsorge in der Schön-Klinik

Pfarrer Johannes Sinn
Tel.: 08038-904927 (Klinik)
Tel.: 08053-796333 (dienstl.)

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Heilig-Geist, Gerhart-Hauptmann-Str. 14 a,
83071 Stephanskirchen
Redaktionsteam: Annegret Neubauer, Pfarrer
Reinhold Seibel (V.i.S.d.P.)
Fotos: eigene Gemeinde,
Druck: Druck: Rapp-Druck GmbH, Flintsbach,
Auflage: 2500, erscheint vierteljährlich
und kostenlos.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Freitag, 28.10.2022